

Lokalaufnahme

Englisch: Location Shoot

PRODUKTION

Dreharbeiten außerhalb des Studios — in echten Räumen, Straßen oder Landschaften. Lichtsetzung muss sich der Architektur und Tageszeit anpassen.

Gedreht wird nicht im Studio, sondern dort, wo die Geschichte tatsächlich stattfindet — in einer Wohnung, auf einer Straße, in einem Wald. Die Lokalaufnahme zwingt dazu, mit dem zu arbeiten, was vorhanden ist: mit echtem Tageslicht, das sich stündlich ändert, mit Architektur, die sich nicht verschieben lässt, mit einer Geräuschkulisse, die der Ton-Kollege nicht einfach abstellen wird. Der Vorteil liegt auf der Hand — Authentizität. Die Kamera sieht sofort, wenn in einer echten 60er-Jahre-Wohnung mit Original-Tapete gedreht wird statt in einer Set-Attrappe. Die Tiefenschärfe, die Licht-Qualität, selbst die Luft im Raum fühlt sich anders an. Dafür ist deutlich mehr Zeit einzuplanen. Location-Scouting ist nicht optional, es ist die erste Arbeit. Jeder Winkel wird abgegangen, das Licht zu unterschiedlichen Tageszeiten gemessen, Strom-Anschlüsse geprüft, die Standfestigkeit des Kamerastativs auf dem Dielenboden getestet. Eine Schwachstelle kann den ganzen Dreh kosten. Bei Außen-Lokalaufnahmen gibt die Sonne das Tempo vor. Die Einstellungen werden nach dem Sonnenlauf geplant: Wo steht die Sonne um 7 Uhr? Um 13 Uhr? Der Richtungswechsel entlang einer Fassade kann bedeuten, dass die ganze Szene umdisponiert werden muss. Reflektoren und Bounces sind täglich Brot — nicht um die Sonne zu ersetzen, sondern um ihre Qualität zu steuern. Bei Nacht-Drehorten zeigt sich schnell, dass Gaffs mit Gaffer Tape, Köpfchen und Improvisationsfähigkeit arbeiten müssen, um ein Gafferlicht so zu platzieren, dass es realistisch wirkt und nicht bloß die Szene ausleuchtet. In Innen-Locations ist das häufigste Problem: Die Decke ist zu niedrig oder besteht aus Styropor. Das Fenster sitzt exakt da, wo das Licht reinkommen soll — oder eben nicht. Lampen müssen versetzt, Fenster mit Stoff abgehängt, Black-out-Material angebracht werden. Alles muss wieder rückgängig gemacht werden. Hausherr oder Produktionsleitung kontrollieren die Zeit strikt. Das heißt: Lichtsetzung muss schneller gehen, aber nicht sichtbar schlechter aussehen. Das ist Handwerk. Lokalaufnahmen erfordern strikte Planung im Voraus — Shot-List, Lichtsetting-Skizzen, Timing. Wer improvisiert, verliert Zeit und Licht. Wer bereit ist, die Bedingungen vor Ort zu lesen und mit ihnen zu arbeiten, bekommt eine visuelle Tiefe und Präsenz, die kein Studio nachbauen kann.